

DEUTSCHES NETZWERK FÜR QUALITÄTS- ENTWICKLUNG IN DER PFLEGE (DNQP)

Das DNQP ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachkolleginnen und -kollegen in der Pflege, die sich auf Praxis- und Wissenschaftsebene mit dem Thema Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Übergreifendes Ziel des DNQP ist die Förderung der Pflegequalität auf Basis von Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege. Die Hochschule Osnabrück hat 1992 mit dem Aufbau eines Netzwerks begonnen und konnte hierfür eigene grundlegende Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätsentwicklung in der Pflege nutzen.

Zentrale Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung, Konsentierung, Implementierung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards
- Beforschung von Methoden und Instrumenten zur Qualitätsentwicklung und -messung

MITGLIEDER DES LENKUNGSAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Witten
Prof. Marlies Beckmann, Frankfurt
Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück
Prof. Dr. Astrid Elsbernd, Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Witten
Dr. Edith Kellnhauser, Mainz
Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin Jana Luntz, Dresden
Prof. Dr. Martin Moers, Osnabrück
Prof. Dr. Rainhild Schäfers, Bochum
JProf. Dr. Erika Sirsch, Vallendar
Dipl.-Psychologin Christine Sowinski, Köln
Franz Wagner, MSc, Berlin

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Veranstalter

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) an der Hochschule Osnabrück

Veranstaltungsort:

OsnabrückHalle, Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Teilnahmegebühr

120 Euro (inkl. Tagungsunterlagen, Getränke und Mittagessen)

Anmeldung

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens zum **25. August 2017** mit beiliegender Antwortkarte oder per **Online-Anmeldung** unter: www.dnqp.de

Eine **Abmeldung** ist bis zum **8. September 2017** gegen Berechnung einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 Euro möglich. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer; in diesem Fall bitten wir um kurze Mitteilung. Eine Teilnahme am Workshop **ohne schriftliche Anmeldebestätigung** kann nicht garantiert werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

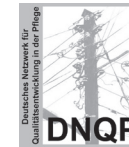
Anreise

Informationen zur Anreise erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung.

Anfragen und Anmeldung

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) an der Hochschule Osnabrück
Postfach 19 40, 49009 Osnabrück
Tel.: 0541 969-2004
E-Mail: dnqp@hs-osnabrueck.de
Internet: www.dnqp.de

Bildnachweis: Christa Henke ©



9. KONSENSUS-KONFERENZ IN DER PFLEGE

Thema:
Pflege von Menschen mit Demenz

DNQP
DEUTSCHES NETZWERK FÜR
QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PFLEGE

KONSENSUS-KONFERENZ ZUM THEMA PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihren Beziehungen zu anderen Menschen. Wird ein Mensch mit Demenz ausschließlich auf seine kognitive Kompetenz reduziert, kann dies unmittelbare Folgen für seine Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung haben.

Der Expertenstandard zur Pflege von Menschen mit Demenz geht zunächst nicht von den Herausforderungen der Folgen von Demenz für die Pflege aus, sondern stellt das Bedürfnis und den Bedarf von Menschen mit Demenz nach dem Erhalt und der Förderung ihrer sozialen und personalen Identität und die Stärkung ihres Person-Seins in den Mittelpunkt, indem durch individuelle Interaktions- und Kommunikationsangebote ein Beitrag zur Beziehungsgestaltung und damit der Lebensqualität von Menschen mit Demenz geleistet wird.

An alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird etwa vier Wochen vor der Konsensus-Konferenz ein umfangreicher Arbeitstext versandt. Dieser enthält u. a. den Expertenstandard-Entwurf mit Präambel und Kommentierungen sowie die Literaturanalyse zum Standardthema. Im Rahmen der Konferenz werden die einzelnen Standardaussagen (Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien) von den Mitgliedern der Expertenarbeitsgruppe vorgestellt und mit einer breiten Fachöffentlichkeit aus Vertreterinnen und Vertretern der Pflegeberufe diskutiert, um einen möglichst hohen Grad an Übereinstimmung zum angestrebten Qualitätsniveau zu erreichen. Nach dem Konsentierungsvorgang werden die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Spitzenorganisationen und Verbänden des Gesundheitswesens sowie Fachexpertinnen und -experten anderer Gesundheitsberufe um Stellungnahmen zu den Ergebnissen der Konferenz gebeten.

Unter Berücksichtigung der Konferenzergebnisse wird der Expertenstandard mit Präambel, Kommentierungen und Literaturanalyse durch das DNQP veröffentlicht und zur Überprüfung seiner Praxistauglichkeit in ca. 25 Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe mit wissenschaftlicher Begleitung modellhaft eingeführt.

TAGUNGSPROGRAMM	
Moderation:	Astrid Elsbernd
10.00 Uhr	Eröffnung der Konferenz Andreas Bertram Franz Wagner Andreas Büscher
10.30 Uhr	Entwicklung des Expertenstandards „Erhalt und Förderung der Beziehungen in der Pflege von Menschen mit Anzeichen einer Demenz“ (Arbeitstitel): Gegenstand und Vorgehen Martina Roes
11.30 Uhr	Vorstellung der Expertenarbeitsgruppe und Erläuterung des Konsentierungsvorgangs Astrid Elsbernd
12.00 Uhr	Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe
12.30 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Fortsetzung: Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse und Konsentierung
16.45 Uhr	Stellungnahmen zu Verlauf und Ergebnissen der Konferenz
17.30 Uhr	Ausblick und Verabschiedung Andreas Büscher

REFERENTINNEN UND REFERENTEN	
Prof. Dr. Andreas Bertram Präsident Hochschule Osnabrück	
Prof. Dr. Andreas Büscher Wissenschaftlicher Leiter DNQP, Hochschule Osnabrück	
Prof. Dr. Astrid Elsbernd Dekanin Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Hochschule Esslingen	
Prof. Dr. Martina Roes Standortsprecherin und Gruppenleiterin Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE), Standort Witten	
Franz Wagner, MSc Präsidium Deutscher Pflegerat, Berlin	
MITGLIEDER DER EXPERTENARBEITSGRUPPE	
Anja Bieber, MSc , Halle (Saale)	
Jörg Burbaum, MScN , Waltrop	
Martin Dichter, MScN , Witten	
Beate Fröhlich , Ingolstadt	
Dipl.-Pflegerwiss. Gudrun Gille , Hemer	
Dr. Julia Haberstroh , Frankfurt a. M. (externe Fachberatung)	
JProf. Dr. Margareta Halek , Witten	
Dipl.-Sozialarbeiterin Birgit Hasenbein , Paderborn	
Sabine Jansen , Berlin (Patientenvertreterin)	
Susanne Johannes , Essen	
Marita Keßler , Mayen	
Dr. Andrea Kuckert-Wöstheinrich , Neuss	
Rosemarie Lotzen , Köln	
Dipl.-Theol. Christian Müller-Hergl , Witten	
Prof. Dr. Martina Roes , Witten (Wissenschaftliche Leitung)	
Daniel Purwins, M.A. , Witten (Literaturanalyse)	